



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen

7.4 Zentrale Studienberatungsstelle

urn:nbn:de:hbz:466:1-8493

- Betrieb, Beschaffung und Wartung von Geräten, Systemen und Materialien
- Beratung und Unterstützung der Nutzer
- Information und Dokumentation
- Produktion
- Durchführung von Veranstaltungen unter Verantwortung der Fachbereiche

Die vorgenannten Aufgaben werden in 3 Nutzungsbereichen erfüllt:

1. dem mediothekarischen
(Mediothek mit den Fachabteilungen Audiothek und Videothek)
2. dem technischen
(mobile und stationäre Video- und Audioanlagen, AV-Werkstatt)
3. dem grafischen
(Reproduktion, Foto, Grafik)

Durch die Prioritätenfestlegung bei den Aufgaben der Hochschule wurde vom Rektorat die Umsetzung eines Teils des wissenschaftlichen Personals des AVMZ angestrebt. Die Bemühungen um sachgerechte und einvernehmliche Lösungen konnten bisher noch nicht abgeschlossen werden.

7.4 Zentrale Studienberatungsstelle

7.4.1 Organisationsform und personelle Besetzung

Im Berichtsjahr 1984/85 wurde die Organisationsform der ZSB entsprechend dem WissHG neu festgelegt.

Der Senat hat am 05.09.1984 beschlossen, die ZSB als zentrale Betriebseinheit zu führen. Dieser Beschluß ist mit Erlaß vom 11.12.1984 vom Minister für Wissenschaft und Forschung bestätigt worden. Inzwischen liegt auch eine Verwaltungs- und Benutzungsordnung für die ZSB vor.

Die ZSB ist mit 3 hauptamtlichen Studienberatern (Akademischen Räten) besetzt:

Herr Bäcker und Herr Szczygiel führen die allgemeine Studienberatung durch. Herr Dr. Heinze ist neben der allgemeinen Studienberatung schwerpunktmäßig für die psychologische Beratung der Studenten zuständig.

Desweiteren steht Frau Jordan als Schreibkraft zur Verfügung.

7.4.2 Allgemeine Studienberatung

Im Berichtszeitraum 1984/85 sind in der allgemeinen Studienberatung 1980 Beratungsgespräche geführt worden, davon 860 mit Studieninteressenten und 1.120 mit Studenten. Wie im Vorjahr blieb als Hauptproblem in den Gesprächen mit Studieninteressenten und Studenten die Schwierigkeit oder sogar Unmöglichkeit, die eigenen Fähigkeiten, Interessen und Wünsche in Einklang zu bringen mit den einschränkenden Bedingungen, Schwierigkeiten und Risiken, die sich aus finanziellen Bedingungen, Numerus Clausus für Wunschfächer und insbesondere den für viele Berufsfelder sehr schlechten Arbeitsmarktperspektiven ergeben.

Die Zahl der schriftlichen Anfragen lag bei 1.650 (Vorjahr 1.500), die telefonischen Anfragen wie im Vorjahr bei ca. 3.000. Gestiegen ist das Interesse am Schülerinformationstag (25.11.1984), an dem ca. 2.000 Schüler (1983: ca. 1.500 Schüler) teilnahmen. Auch die Merkblätter, mit denen die ZSB Studieninteressenten und Studenten über das Studienangebot informiert und die auch vom Studentensekretariat und den Fachbereichen ausgegeben werden, wurden stärker nachgefragt (1984: 23.900, im Vorjahr 20.200).

7.4.3 Psychologische Beratung

Anlässe für die psychologische Beratung waren u. a.:

Motivationsprobleme, Lern- und Arbeitsstörungen, Kontaktschwierigkeiten, Ablösungsschwierigkeiten, Partnerprobleme, Entscheidungsfähigkeit, Ängste, Selbstbildungsprobleme, Depressivität, Eignungs- und Begabungsfragen, Prüfungsangst, Suicidgefahr, Alkoholprobleme und Zwänge.

Bei psychologischer Beratung in der ZSB tritt selten nur ein Problem isoliert auf. Meist treten "studienferne" Probleme wie z. B. Kontaktschwierigkeiten und Partnerprobleme in Zusammenhang mit "studiennahen" Problemen wie Arbeitsstörungen gemeinsam auf.

Im Rahmen der psychologischen und psychosozialen Studienberatung wurden insbesondere Methoden der Verhaltensmodifikation, der kognitiven Verhaltenstherapie und der Gesprächspsychotherapie angewendet. Es wurden 230 psychologische Beratungsgespräche geführt. Bei schwerwiegenden psychischen Störungen, wenn also eine längerdauernde Therapie notwendig erscheint und der Klient dies akzeptiert, versucht die ZSB an praktizierende Ärzte oder Psychotherapeuten zu vermitteln.

8. Zentrale Gremien

In der Zeit vom 10. - 13. Juni 1985 haben die Neuwahlen zum Senat und zu den Fachbereichsräten der Universität-Gesamthochschule-Paderborn stattgefunden.

Gleichzeitig erfolgte für den Bereich der studentischen Mitglieder (wegen der nur einjährigen Amtszeit) die Wahl zum Konvent.

Neu gewählt wurden auch die Dekane, die Mitglieder der ständigen Kommissionen und weiterer Ausschüsse und Gremien.

8.1 Senat

Vorsitzender:	Rektor Prof. Dr. rer. pol. Buttler
Mitglieder der Gruppe der	Prof. Dr. jur. Benseler (FB 1) Prof. Dr. rer. pol. Bronner (FB 5)